

Pressemitteilung der ödp Bayern

ödp begrüßt das Einlenken der ersten bayerischen Molkerei

Suttner: „Wir bitten die Verbraucherinnen und Verbraucher, gezielt die Produkte der verantwortlich handelnden Molkerei aus dem Berchtesgadener Land zu kaufen.“

Abkehr von der Ideologie großer Mengen und Höchstleistungszielen gefordert.

Die positive Reaktion der Berchtesgadener Molkerei findet die Anerkennung der bayerischen Ökologisch-Demokratischen Partei / Bündnis für Familien (ödp): „Wir bitten die Verbraucherinnen und Verbraucher, dieses verantwortungsbewusste Handeln zu honorieren und jetzt gezielt die Produkte dieser Molkerei zu kaufen,“ erklärt der Landesvorsitzende Bernhard Suttner. Ein Erzeugerpreis von 43 Cent für den Liter Milch sei nicht nur fair zu den Bauern sondern auch ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt einer bäuerlich-familiären Landwirtschaftsstruktur in Bayern. „Die ödp hat sich stets für eine regionale Versorgung und für kurze Wege eingesetzt. Das gilt vor allem auch für die Landwirtschaft.“

Dem Bund Deutscher Milchviehalter (BDM) und seinen Mitgliedern dankt der ödp-Vorsitzende für ein „gesellschaftlich enorm wichtiges“ Beispiel: „Die BDM-Bauern haben bewiesen, dass es Alternativen zu Resignation und Fatalismus gibt. Unter massiven persönlichen Opfern und mit einem bewundernswerten Einsatz haben sich die Landwirte dem Götzen Weltmarkt entgegengestellt und gezeigt, dass Fairness auch in der Wirtschaft ein gültiger Wert sein muss.“

Besonders erfreulich sei, dass der BDM auch für ein Umdenken in den Grundfragen eintrete: „Die Ideologie vom Wachstum um jeden Preis mit der Folge von Überschüssen und einer extremen Beanspruchung von Hochleistungskühen muss beendet werden. Auch die Bauern fahren mit reduzierten Mengen und höheren Standards bei Qualität und Tierschutz auf die Dauer besser,“ stellt der ödp-Politiker fest.